

TAKINO

«Le prix de pardon»

Schwerer Nebel und ein schweres Jahr liegen über einem kleinen Fischerdorf. Der Nebel weicht nicht, die Fischer fahren nicht mehr hinaus. Stetig wächst die Verzweiflung, ein Wunderheiler soll die Einwohner von ihren Endzeitphantasien erlösen, aber es liegt in den Händen des jungen Mbanik, der allen mystischen Hokuspokus als Scharlatanerie verachtet, die Zukunft der Dorfbewohner zu retten, indem er sich selbst in einen mythischen Helden, wundersamen Märtyrer verwandelt.

Mansour Sora Wade adaptierte den gleichnamigen Roman von Mbissane Ngom, der wie er dem Lebu-Fischerstamm an der atlantischen Küste angehört, transformierte die traditionell orale Legendenüberlieferung in faszinierend düstere, farbenfroh pittoreske Kinobilder, zu einem Passions-schauspiel, in dem vor allem die zum Randdasein gezwungenen Frauen verwirrend-widersprüchlich-spannende Reaktionen spüren lassen. Wie in antiken Dramen heiratet Maxoye den Mörder ihres Mannes, um ihn zu rächen, und die Mutter des Toten stellt die Dorfvorsteher samt dem Imam als lächerliche Herrschaftsfiguren bloss, beschämt sie noch mehr, indem sie dem Mörder verzeiht, und konsequent das Meer zum letztendlich gerechten Richter erhebt.

Der Film gilt als der beste afrikanische Film dieses Jahres und ist an verschiedenen Festivals auf grosse Begeisterung gestossen.

«Le prix de pardon» ist von heute Donnerstag um 20 Uhr im Takino zu sehen.

Perlen des US-Kinos der 70er-Jahre

Die späten sechziger und frühen siebziger Jahre gelten heute als «Goldenes Zeitalter» der US Kinos. In dieser Ära wurden amerikanische Filme aufregender, komplexer, realistischer, aggressiver als je zuvor oder danach von «Bonnie and Clyde» und «The Wild Bunch», bis hin zu «Chinatown», und «Taxi Driver». Diese Filme stellten die alten Gewissheiten in Frage, krepelten die klassischen Genres um, schufen neue (Anti-) Heldenfiguren und neue, moderne Erzählweisen. Sie präsentierten ein Land im Aufbruch und schreckten vor den Krisen der Gegenwart nicht zurück. Mit ihnen trat eine neue Generation von Regisseuren und Stars hervor, die heute zu den bedeutendsten Figuren der amerikanischen Filmgeschichte zählen: von Robert Altman bis Martin Scorsese, von Dennis Hopper bis Monte Hellman.

Die Reihe startet am kommenden Wochenende mit dem legendären Film «Badlands» von Terrence Malick.

Filmclub Frohsinn

AUSSTELLUNG

Theo-Hotz-Werke im
ETH-Zentrum

ZÜRICH – Der 1928 geborene Schweizer Architekt Theo Hotz hat über die Landesgrenzen hinaus Anerkennung gefunden. Das Institut für Geschichte und Theorie der Architektur (gta) an der ETH Zürich widmet ihm eine erste monografische Ausstellung. Unter dem Titel «Theo Hotz. Bauten 1949-2002» zu sehen sind Werke in Filmaufnahmen des Cineasten Marc Schwarz. Pläne und Modelle ergänzen diese Aufnahmen. Einblick gewährt die Ausstellung zudem in nicht realisierte Wettbewerbs-Projekte. Aufsehen erregt Hotz seit Mitte der 80er-Jahre mit spektakulären Glasbauten, so zum Beispiel mit der EMPA in St. Gallen oder mit der Halle 1 der Messe Basel.

Die Ausstellung im Zentrum der ETH Zürich dauert bis 23. Januar 2003. Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-21, Sa 8-16 Uhr. Das Buch «Theo Hotz. Bauten 1949-2002» kostet 58 Franken (Bestelladresse: books@gta.arch.ethz.ch).

Raus aus den Probekellern

Fünf junge Rockbands an der TalentAir-Vorauswahl im Alten Kino Mels

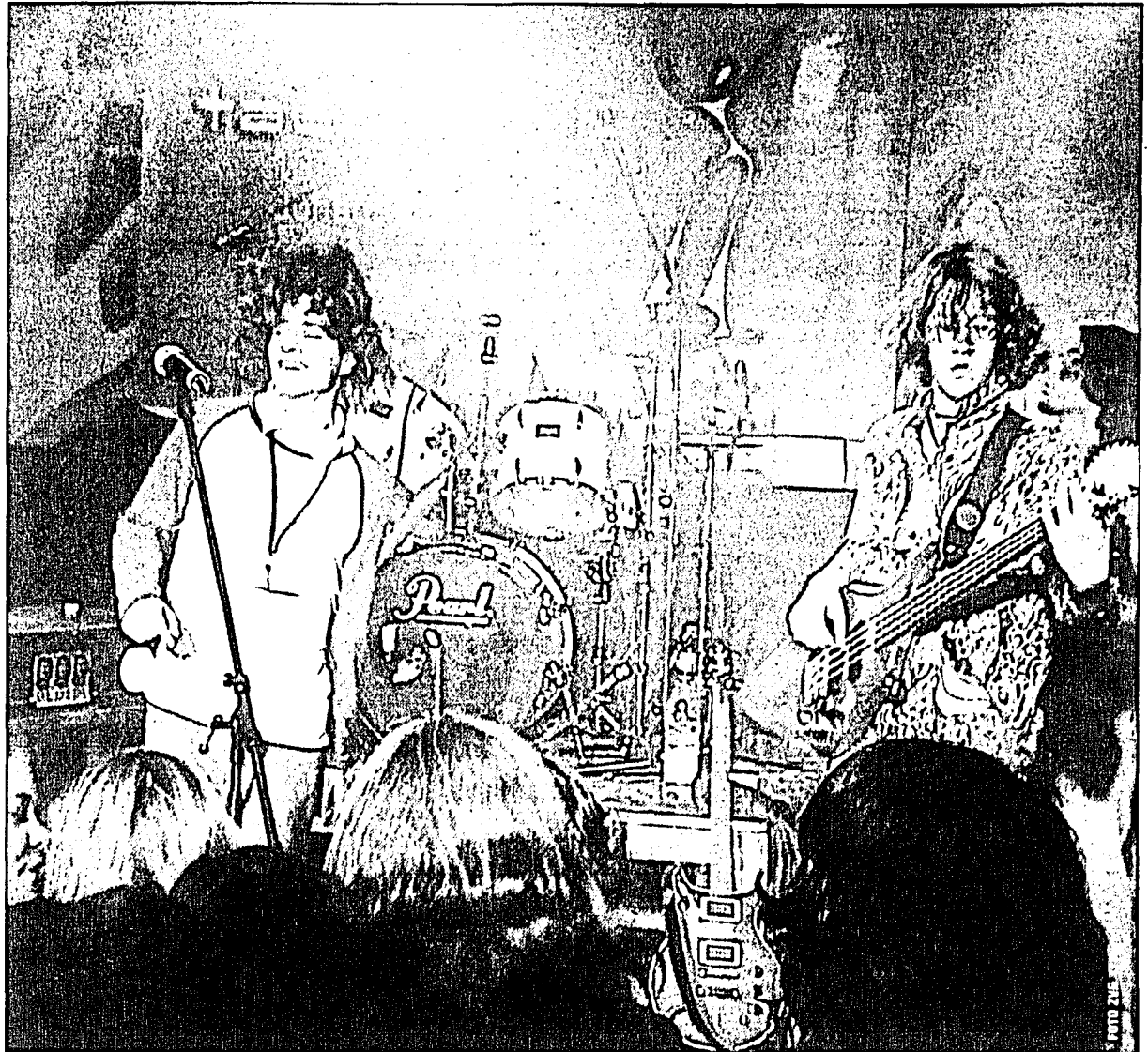
MELS – Zum 200-Jahr-Jubiläum des Kantons St. Gallen werden verschiedenste Projekte durchgeführt. Eines davon ist das TalentAir. Fünf junge Rockbands versuchen, sich an der Vorauswahl vom Samstag, den 7. Dezember im Alten Kino Mels fürs Finale zu qualifizieren.

Das TalentAir ist eines der Jubiläumsprojekte zum 200-jährigen Bestehen des Kantons St. Gallen im Jahr 2003. Ziel ist es, jungen Künstlern (Bands, DJs) die Chance zu geben, ihr Können unter Beweis zu stellen und vor einem grösseren Publikum aufzutreten. Das TalentAir ist eine Mischung aus Openair und Talentwettbewerb.

Die Vorauswahlen finden an verschiedenen Orten im Kanton St. Gallen statt. Die Nachwuchskünstler stellen sich dort einer fachkundigen Jury. Die Gewinner der Vorauswahlen treten am TalentAir auf. Dieses Openair findet vom 13. bis 15. Juni 2003 in Jonschwil statt und wird von der St. Galler Kantonalbank unterstützt. Genauere Angaben sind unter www.talentair.ch zu finden.

Eine geballte Ladung Musik

An der Vorauswahl im Alten Kino Mels – es ist im Bereich «Bands» eine von sechs im ganzen Kanton – geben am Samstag, den 7. Dezember insgesamt fünf Gruppen eine Kostprobe ihres Könnens. Bei den aufzutretenden



Mit viel Engagement bei der Sache: Für etliche junge Bands ist das TalentAir St. Gallen eine gute Gelegenheit, sich einem grösseren Publikum zu präsentieren.

Bands handelt es sich um Brainwave aus Widnau (Indie-Pop-Rock), Foundfree aus Buchs (Party-Rock), Melodic Heads aus Altstätten

(Rock), Mrs. Anderson aus Widnau (Indie-Rock) sowie Sun'dra (Pop). Für bloss 15 Franken Eintritt eine geballte Ladung Musik! Beginn ist

um 20.15 Uhr. Bilette im Vorverkauf gibt es im Kinder- und Jugendbuchladen Paprika in Mels (jeweils nachmittags geöffnet).

ANZEIGE

www.sonnenkopf.com

SONNENKOPF

...ein starkes Stück Natur erleben!

Das Skivergnügen in Ihrer Nähe!!

SUPERGÜNSTIGE SAISONKARTE

gültig von Montag – Freitag um nur € 127.–

(ausser in den Weihnachtsferien)

Bei entsprechender Schneelage vom 29. 11. – 1. 12. 02 Wochenendbetrieb

ANZEIGE

Rechtsanwälte
Attorneys at Law

lampert & schächle

Ic. iur. HSG, LL.M.
Siegbert Lampert
Rechtsanwalt
Also admitted to the
New York BarMag. iur.
Rudolf Schächle
RechtsanwaltLandstrasse 104
P.O. Box 1257
FL-9490 Vaduz
T +423 233 45 40
F +423 233 45 41
info@lslaw.li
www.lslaw.li

Ich freue mich mitteilen zu können, dass ich per 1. Dezember 2002 Herrn Rechtsanwalt Mag. iur. Rudolf Schächle als Partner in meine Kanzlei aufgenommen habe.

Herr Kollege Schächle verstärkt das Team des ADVOKATURBUREAU LAMPERT seit Anfang 2001. Er verfügt über langjährige Erfahrung in anwaltlicher Beratung und Prozessführung.

Wir empfehlen uns, Ihnen hinkünftig gemeinsam und unterstützt durch unsere weiteren Mitarbeiter in allen anwaltlichen Belangen zur Verfügung stehen zu können.

Siegbert Lampert

Schubert-Manuskript versteigert

PARIS – Das Manuskript des Liedes «An die Musik» von Franz Schubert ist für 182 877 Euro (rund 267 000 Franken) von der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien versteigert worden.

Dies teilte die Kanzlei Piasa im Pariser Auktionshaus Drouot am gestrigen Mittwoch mit. Der Wiener Komponist Franz Schubert hatte das Lied mit dem Anfangsvers «Du holde Kunst, in wieviel grauen Stunden» im Frühjahr 1817 nach einem Gedicht von Franz von Schober vertont.

ANZEIGE

theater
am kirchplatz

Schaan/Liechtenstein

Fr, 6. 12., 20.09 h, Tak, Schaan
A Christmas Carol

in englischer Sprache!

Die LLB unterstützt das
Takinder- und Jugendprogramm
Sa, 7. 12., 17 h, Tak-Foyer, Schaan**Grimm & Co. – Frau Holle**So, 8., Sa, 14., So, 15., Mi, 18. 12., 17 h,
Takino, Schaan**Hello Oliver!**

Das neue Stück der KinderTHEATERwerkstatt

Fr, 13., Sa, 14. 12., 20.09 h, Tak,

Schaan

Nathan der Weise

Cordula Trantow inszeniert Lessings Klassiker

www.tak.li immer auf dem Laufenden!

Vorverkauf Mo-Fr, 10-12 + 15-18 Uhr

Telefon (00423) 237 59 69

Fax (00423) 237 59 61